

befand sich gegenüber solchen Umständen in einer sehr mißlichen Lage, da es sich hauptsächlich darum handelte, die Oper noch vor der Restwoche den Abonnenten zu geben. Es blieb hier- nach der Direction schließlich weiter Nichts übrig, als an Frau Dr. Peschka-Leutner die Bitte ergehen zu lassen, in Rücksicht auf die möglicher Weise eintretende Störung die schwierige Partie der „Irene“ noch eiligst zu übernehmen. Wie wir heute von kompetenter Seite erfahren, hat Frau Dr. Peschka-Leutner in der erstaunlich kurzen Zeit von zwei Tagen die Partie gelernt, so daß bei der heute abgehaltenen ersten Generalprobe sich herausstellte, daß von dieser Seite kein Hinderniß bezüglich der für Mittwoch ange- setzten Aufführung zu befürchten sei. Wenn schon für eine solche große Gefälligkeit die Theaterdirection der schätzbaren Sängerin zu großem Danke verbunden ist, so wird andererseits durch diesen Fall erneut constatirt, welche bedeutende und dabei doch so anspruchsvolle und opferfreudige Kraft die hiesige Oper in Frau Dr. Peschka-Leutner besitzt. Nach den ersten beiden Auf- führungen wird Fräulein Zimmermann, wenn sie bis dahin wieder genesen ist, die Partie der „Irene“ übernehmen.

Leipzig, 13. September. Gestern Mittag wurde ein hiesiger Droschkenkutscher gefänglich eingezogen, weil ihm zur Last fällt, vor einigen Tagen den berauschten Zustand eines Fahrgastes sich zu Nutzen gemacht und denselben um etwa 80 Thaler Geld bestohlen zu haben.

— In der Kaserne Schloß Pleißenburg kam heute Morgen abermals der schreckliche Fall vor, daß sich ein Soldat des Schützenregiments, Unterofficier Masson des 2. Bataillons 8. Com- pagnie, mit seinem Dienstgewehr eine Kugel durch den Kopf schoß und sich augenblicklich tödtete. Der Unglückliche sollte auf Urlaub entlassen werden und hatte nur erst seine Uniformstücke abgegeben, als er, von der Montirungskammer zurückgekehrt, sich das Leben nahm. Auch in diesem Falle ist die Ursache des Selbst- mordes unbekannt.

— Am heutigen Tage sind bei uns ziemlich umfangreiche Militä- rbeurlaubungen eingetreten und zwar durchschnittlich 40 Mann per Compagnie in die Heimath entlassen worden.

— Durch Verkauf des der Stadtcommune gehörigen Hauses am Flossplatz Nr. 2, in dem sich zeitlich eine Rettungsstation für Verunglückte u. befand, ist diese Station nunmehr in Weg- fall gekommen.

— Auf dem Marsche von Trier trafen heute Nachmittag mittelst der Thüringer Bahn 60 Mann beurlaubte Husaren des 9. königlich preussischen Husarenregiments hier ein. Dieselben wurden mit dem nächsten Zuge der Dresdner Bahn weiter be- fördert und gehen bis Görlitz, um dort in die Heimath entlassen zu werden. Desgleichen kamen auf der Magdeburger Bahn 50 Mann Infanterie-Urlauber von Nordhausen hier an, welche wegen Ver- spätigung des Zuges $\frac{3}{4}$ Uhr mittelst Extrazugs der Dresdner Bahn weiter gingen.

Leipzig, 13. September. Wohl selten richtete ein orkan- ähnlicher Sturm in so kurzer Zeit solchen Schaden an, wie der gestern Nachmittags in der dritten Stunde wüthende. Wir waren Zeuge, als das Element drei ansehnlich starke Bäume an der Dresdner Straße von den Pfählen losriß und die Pfähle wie Blei- stifte umbrach. Auch auf den Promenaden und Anlagen der Stadt, im Johannapark und auf den Straßen und Chaussees, endlich auch an Gärten hat das Element hier und da mannichfachen Schaden an- gerichtet. Vor Allem aber haben die Obstbäume gelitten, unter denen die glücklicherweise ziemlich reifen Früchte wie hingefäet dalagen.

Leipzig, 13. September. (Schöffengericht.) Der wegen Eigenthumsvergehens bereits mit Gefängniß bestrafte Handelsmann Friedrich Wilhelm E. aus Sittenroda bei Torgau, welcher früher bei einem Gutsbesitzer in Sellenhausen als Knecht in Diensten gestanden, hatte am Nachmittage des 7. Juli d. J. die Abwesenheit der Hausbewohner dazu benutzt, mit Hilfe des Hauschlüssels, dessen Aufbewahrungsort ihm bekannt gewesen, sich Eingang in das Haus zu verschaffen und darauf aus der verschlossenen Oberstube unter Anwendung falscher Schlüssel beziehentlich mittelst Gewalt eine Baarschaft von mindestens 50 Thalern sich anzueignen. Wegen dieses ausgezeichneten Diebstahls verurtheilte ihn vorgestern das königliche Bezirksgericht unter Vorsitz des Herrn Gerichtsraths Albani und bei Vertretung der Anklage und der Verteidigung durch die Herren Assessor Schwabe und Advocat Heinrich Müller zu Arbeitshausstrafe in der Dauer von 1 Jahr 8 Monaten und 2 Wochen. Die Verhandlung fand unter Zuziehung von Schöffen statt.

Leipzig, 13. September. Am Sonntag den 12. d. M. sind auf die westlichen Staatsbahnen 260 Tour- und 618 Tages- billets bei hiesiger Expedition ausgegeben worden.

Leipzig, 13. September. Gestern Mittag 1 Uhr wurden auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn mittelst Extrazugs 111 Personen nach Schleuditz, Gröbers und Halle auf Hin- und Retourbillets zum letzten Mal für dieses Jahr befördert.

Leipzig, 13. September. Am 12. d. M. sind auf der Thüringischen Eisenbahn 198 Reisende auf Tourbillets und 322 auf Sonntagsbillets von hier abgefahren.

— Zwischen sicherer Escorte und gefesselt wurden am Freitag ein Bataillonstambour und ein Sergeant des dritten Infanteriebataillons, Leibregiment, in Dresden eingebracht, welche sich unzüchtige Handlungen der brutalsten Art gegen ein 14jähriges Mädchen während des Cantonnements in ihrem Quar- tier hatten zu Schulden kommen lassen. Der Bataillonstambour ist verheirathet und Familienvater.

— Nachdem vor einigen Wochen der Handel und Export mit Kirschen in der Lößnitz florirte, so ist es jetzt hauptsächlich der Versandt von Pflaumen, mit welchen ein ziemlich umfang- reiches Geschäft gemacht wird. In welcher bedeutender Menge aber die letztere Frucht in jener Gegend angekauft und dann weiter per Bahn nach Berlin gesendet wird, möge daraus erhellen, wenn wir erwähnen, daß ein einziger Händler aus Dresden jeden Tag gegen 200 Körbe von Coswig aus absendet. Ueberhaupt hat sich im Obsthandel dieses Jahr ein ungeahnter Umsatz herausgestellt. Der obengenannte Händler hat z. B. die Kirschen über Berlin bis in das Innere von Rußland, wie nach Moskau, expedirt.

— Wie schnell in Bayern Alles geht, davon legt ein neues Zeugniß der Umstand ab, daß die Erlaubniß zur Bildung von Comités zu Sammlungen für die Hinterlassenen der verunglückten Plauenschen Bergarbeiter bis jetzt immer noch nicht vom Ministerium eingetroffen ist. Natürlicher- und glücklicherweise läßt sich die Menschenliebe unserer süddeutschen Brüder nicht durch solch langames Tempo des Ministeriums abhalten, dem Zuge des Herzens zu folgen.

Verschiedenes.

Leipzig, 13. September. Soeben ist der Prospect zu folgen- dem Werk erschienen: „Alexander von Humboldt. Eine wissenschaftliche Biographie. Im Verein mit H. Avé-Lallemant, E. du Bois-Reymond, J. B. Carus, H. W. Dove, J. W. Ewald, W. Förster, A. H. R. Grisebach, D. Peschel, G. H. Wiedemann u. A. herausgegeben von Carl Bruhns.“ Eine umfassende Biographie Alexander von Humboldts ist bisher noch nicht geschrieben wor- den, weil ein einzelner Biograph kaum im Stande sein möchte, den großen Mann in seiner Vielseitigkeit und seinem ganzen Wesen zu erfassen. Aus Anlaß des hundertsten Geburtstags Alexander von Humboldts vereinigte sich Bruhns mit einem Kreise von Ge-lehrten aus denjenigen Fächern der Wissenschaft, in welchen Hum- boldt vorzugsweise thätig war, um ein Lebensbild des deutschen Naturforschers vom wissenschaftlichen Standpunkte zu entwerfen, und die Vorbereitungen dazu sind bereits so weit gediehen, daß das Unternehmen als gesichert angekündigt werden kann. Die „Wissenschaftliche Biographie Alexander von Humboldts“ soll enthalten:

- I. Sein äußeres Leben und seinen Bildungsgang im Allgemeinen; in mehreren Abschnitten von verschiedenen Autoren, unter welchen Dr. H. Avé-Lallemant in Lübeck, bearbeitet. Auch der Herausgeber selbst und der Director der Berliner Stern- warte, Herr Professor W. Förster, welcher einen ansehnlichen Theil von Manuscripten Alexander von Humboldts in Ver- wahrung hat, werden dieser Abtheilung des Werks ihre be- sondere Mitwirkung zuwenden.
- II. Darstellung der Wirksamkeit Alexander von Humboldts in den einzelnen Wissensgebieten, und zwar im Gebiete
 - 1) der Meteorologie und Hydrographie, bearbeitet von Ge- heimrath Dr. H. W. Dove in Berlin;
 - 2) der Physiologie, bearbeitet von Prof. Dr. E. Du Bois- Reymond in Berlin;
 - 3) der Zoologie, bearbeitet von Prof. Dr. J. B. Carus in Leipzig;
 - 4) der Pflanzengeographie und Botanik, bearbeitet von Hofrath Dr. A. H. R. Grisebach in Göttingen.
 - 5) der Geologie und Mineralogie, bearbeitet von Prof. Dr. J. W. Ewald in Berlin;
 - 6) der Geographie, bearbeitet von Dr. D. Peschel in Augs- burg;
 - 7) der Astronomie und mathematischen Geographie, bearbeitet vom Herausgeber, Prof. Dr. C. Bruhns;
 - 8) der Physik und des Magnetismus, bearbeitet von Hof- rath Dr. G. H. Wiedemann in Karlsruhe.

Das ganze Werk wird aus zwei starken Bänden bestehen und mit einigen bisher noch nicht vervielfältigten Originalportraits, Alexander von Humboldt in seinen verschiedenen Altersstufen dar- stellend, geschmückt sein. Die Buchhandlung F. A. Brodhaus in Leipzig hat den Verlag des Werks übernommen und wird für dessen würdige Ausstattung Sorge tragen.

Ein kleineres und anspruchsloseres Gelegenheitschriftchen führt den Titel: „Humboldt-Perlen. Ein Demantfranz aus A. v. Humboldt's Leben und Schriften.“ (Leipzig, E. Wartig.) Dieses mit einer chronologischen Uebersicht von Humboldt's Leben mit einem Verzeichniß seiner zahlreichen Werke und einem Portrait des großen Todten ausgestattete Buch hat sich die Aufgabe gestellt, das Leben Humboldt's mit den eigenen Worten des Meisters in seinen Hauptzügen zu skizziren und dabei die Richtung wie den